

Erfahrungsbericht aus Teneriffa

**Von Robert Korndörfer (R.korndoerfer@web.de)
Aufenthalt im WS 2005/2006 und SS 2006**

Hallo mein Name ist Robert und ich habe die letzten zwei Semester an der Universität La Laguna auf Teneriffa über das Erasmusprogramm studiert. Ich bin 23 Jahre und studiere im 5. Fachsemester Jura.

Um die Quintessenz dieses Erfahrungsberichts schon vorweg zu nehmen, kann ich nur jedem der sich eventuell noch unschlüssig ist, ob er sich für ein oder zwei Semester ins Ausland begeben sollte, eindringlichst raten es zu tun. Es wird einem später vielleicht etwas schwer fallen, zurück in Deutschland wieder ins Studium zu finden, jedoch ist dies ein verhältnismäßig geringer Preis für eine Zeit in der man nicht nur seine Sprachkenntnisse und sein fachliches Wissen erweitern kann, sondern auch noch mit einer Menge interessanter Leute zusammen kommt, die es genauso ins Ausland gezogen hat. Von den Einheimischen ganz zu schweigen.

1. Allgemeines

Die Kanaren bestehen aus 7 Inseln und 6 Isloten (von denen 2 bewohnt sind). Das Spanisch, das dort gesprochen wird ist klanglich dem lateinamerikanischen Spanisch ähnlicher als dem europäischen Festlandspanisch. Worte die einem ins Blut übergehen werden sind Guagua (das sind die Busse) und Papas arrugadas (eine kanarische Spezialität). Des weiteren wird im kanarischen Akzent (der auch sehr gewöhnungsbedürftig ist) die zweite Person Plural nicht verwendet; stattdessen nutzt man die Dritte. Klingt erst mal komisch, kann aber zu lustigen Verwechslungen führen.

Teneriffa ist mit einer Fläche von 2057 km² und einer Einwohnerzahl von ca. 840.000 sowohl die größte als auch die bevölkerungsreichste Insel und hat außer Hotelbauten (die sich vornehmlich im Süden der Insel befinden) auch noch eine ganze Menge Natur zu bieten. Die im Norden gelegenen Gebirge sind auf alle Fälle mehr als einen Ausflug wert. Ich empfehle

Haftungsausschluss

Dieser Erfahrungsbericht stammt von einem früheren Sokrates-Stipendiaten. Die Juristenfakultät der Universität Leipzig sowie ihre Beauftragten für das Sokrates-Programm können die gegebenen Informationen nicht überprüfen. **Daher kann auch keinerlei Gewähr für ihre Richtigkeit übernommen werden.** Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen unmittelbar an den Verfasser.

jedem einmal die Mascaschlucht hinunterzuwandern. Unten kann man sich dann von einem Boot abholen lassen, das einen dann nach Los Gigantes bringt, von wo man mit dem Bus wieder nach La Laguna kommt. Dort befindet sich nämlich die Uni. Es ist nicht nur der spanischste Ort der Insel, sondern auch der kälteste. Für den Winter sind warme Klamotten also ein Muss, da Heizungen und dichte Fenster dort scheinbar völlig unbekannt sind. Wem das nicht reicht, der kann sich auch einen kleinen Radiator kaufen. Die billigsten gibt es für 20 Euro.

2. Uni und Wohnen

Der Campus der Universität ist, von ein paar abgelegenen Fakultäten einmal abgesehen, zweigeteilt. Im Zentrum befindet sich (wie der Name schon sagt) der Campus Central, auf dem unter anderem auch die Sprachkurse des dortigen Sprachenzentrums stattfinden. Der Zweite ist im Stadtteil Guajara, etwas außerhalb. Dort liegt auch die Juristenfakultät. Es ist dennoch sinnvoll, sich in eine Wohnung in Zentrumsnähe einzumieten. Zum einen erreicht man den Campus gut mit dem Bus (Linie 015 oder 014), und zum anderen wird sich auch viel in den Bars abspielen, die sich im Zentrum befinden. Viele die sich anfangs campusnah ein Zimmer gesucht hatten, sind nach kurzer Zeit wieder umgezogen.

Wie findet man aber nun eine Wohnung? Neben den unzähligen Aushängen auf dem Campus und an den Telefonzellen gibt es in der Avenida Calvo Sotelo auch noch ein Büro, welches sich auf die Vermittlung von Studentenzimmern spezialisiert hat. Die Mieten liegen zwischen ca. 150 und 250 Euro. Sollte von euch verlangt werden, eine Kautionszahlung zu zahlen, lasst euch das auf alle Fälle schriftlich bestätigen. Es gab mehrere die gewaltige Probleme hatten sie zurückzubekommen.

Nun zur Uni. Die Vorlesungen werden in zwei Gruppen gehalten. Einmal vormittags und einmal nachmittags. Bei der Wahl der Veranstaltungen, die ihr besuchen möchtet, müsst ihr euch also entscheiden, ob ihr lieber lange schlafen und zeitig Schluss haben wollt. Die meisten Fächer laufen über das ganze Jahr. Klausuren werden nach jedem Semester geschrieben. Die Halbjahresklausur dient nur dazu, den bisherigen Lehrstoff loszuwerden. Wenn man nicht besteht, kann man am Jahresende noch eine Klausur zum gesamten Stoff schreiben, um den Kurs zu bestehen. Es empfiehlt sich aber, eine mündliche Prüfung oder eine Klausurersatzleistung abzulegen. Redet mit den Professoren. Die meisten haben damit kein Problem.

Die Uni bietet, wie oben schon erwähnt, auch Sprachkurse an. Der Erste ist für Erasmusstudenten kostenlos. Die Klassenstärke liegt jedoch ungefähr bei 50 Mann. Es lohnt sich wirklich, einen Bezahlkurs zu machen. Der kostet um die 200 Euro. Klingt erst mal viel, verglichen mit den privaten Sprachschulen ist er aber noch billig und man lernt um einiges mehr. Es gab auch viele die z.B. bei der Sprachschule Dragma Privatunterricht genommen haben. Ich habe mich an die universitären Kurse gehalten und bin damit gut gefahren.

3. Freizeit

Durch die rund 25000 Studenten in der Stadt gibt es auch ein reges Nachtleben in La Laguna. Oft fängt das Wochenende schon am Donnerstag an. Meine favorisierten Bars waren das o'clock und die Bluesbar. Sehr zu empfehlen ist auch das „Siete“; dort treten jeden Freitag und Samstag Nachwuchskünstler auf und das Ambiente ist spitze.

Wer gerne wandert, der kommt auch auf seine Kosten. Das Anaga- und das Tenogebirge sind wirklich einen Ausflug wert. Des Weiteren besteht die Möglichkeit den Teide (der höchste Berg Spaniens) zu besteigen. Um bis ganz auf die Spitze zu kommen, benötigt man eine Genehmigung. Die ist aber verhältnismäßig leicht im Rathaus zu bekommen. Wenn man schon mal auf den Kanaren ist, sollte man auf alle Fälle auch die anderen Inseln besuchen. Die billigsten Fähren sind die der Rederei Armas. Besonders zu empfehlen ist La Graciosa, eine der bewohnten Isloten, auf der es nur Sandwege gibt. Ein kostenfreier Campingplatz ist auch vorhanden. Den Rest findet ihr schon selbst heraus.

4. Nützliche Tipps

Es besteht die Möglichkeit ein *Certificado de viaje* zu beantragen. Damit bekommt man bis zu dreißig Prozent Rabatt auf Flüge und Fährfahrten. Nach einer Gesetzesänderung ist dies allerdings ein wenig umständlicher geworden. Zunächst müsst ihr im Rathaus eine Residencia

beantragen. Mit dem Formular, das ihr dann erhaltet, geht ihr zur Policia Nacional in Santa Cruz und beantragt die *Tarjeta de Identidad*. Wenn ihr die habt, geht ihr wieder zum Rathaus von La Laguna und beantragt das besagte *Certificado de viaje*. Das Rathaus befindet sich auf dem Plaza de Adelantado. Es ist auf alle Fälle eine Erfahrung wert, sich einmal mit den spanischen Behörden auseinanderzusetzen.

Der Markt von La Laguna ist ebenfalls auf dem besagten Plaza de Adelantado. Die Produkte dort sind um einiges billiger und man unterstützt die einheimischen Bauern.

Für die Busse existieren sogenannte Bonos. Sobald ihr eure Immatrikulation in der Hand habt, könnt ihr euch die Studentenbonos, die man allerdings nur in den Busbahnhöfen erhält, kaufen. Die Fahrten werden damit um einiges preiswerter.

Ich wünsche euch viel Spaß und hoffe, euch ein paar nützliche Tipps gegeben zu haben.